

GESELLSCHAFT FÜR FREIKIRCHLICHE THEOLOGIE UND PUBLIZISTIK E.V.

Vereinsnachrichten

Dr. Kim Strübind, Vorsitzender

Am 2. Oktober 1995 wurde die »Gesellschaft für Freikirchliche Theologie und Publizistik e.V.« (GFTP) in Berlin-Lichterfelde gegründet. Zu den zwölf Gründungsmitgliedern gehören freikirchliche Theologen und Nichttheologen, denen die Entwicklung und Verbreitung freikirchlicher theologischer Beiträge ein besonderes Anliegen ist. Die GFTP will darüber hinaus eine Brückenfunktion wahrnehmen, um die mancherorts zwischen der Theologie und den Gemeinde bestehende Kluft abzubauen und ein zeitgemäßes Verstehen des christlichen Glaubens zu fördern. Ziel ist die Schaffung theologischer Gesprächsforen sowie die preiswerte Verbreitung von Theologie in eigenen Schriftenreihen.

Die GFTP ist als gemeinnützig und wissenschaftsfördernd staatlich anerkannt und in das Vereinsregister der Stadt Hamburg eingetragen.

Publikationsorgan des Vereins ist die »Zeitschrift für Theologie und Gemeinde« (ZThG). Die GFTP versteht Theologie als eine notwendige Funktion der Gemeinde Jesu Christi, die aufgrund der Freiheit des Glaubens ohne ideologische Beschränkungen und in gebotener Sachlichkeit zu vollziehen ist. Die theologische Mündigkeit der Gemeinde in Glaubensfragen fordert dazu heraus, hilfreiche Kenntnisse der theologischen Wissenschaft mit den Gemeinden zu diskutieren. Denn Glauben und Verstehen können nicht ohne Schaden für das Christentum voneinander getrennt werden.

Die Gründungsversammlung wählte folgende Mitglieder in den *Vorstand*: Dr. Kim Strübind (Vorsitzender), Bernd Wittchow (Stellvertreter der Vorsitzender), Olaf Lange (Geschäftsführer); Wolfgang Pfeiffer (Schatzmeister) und Dr. Ralf Dziewas.

Die Mitglieder des Vorstands beriefen in ihrer Sitzung am 10. Dezember einen »*Theologischen Beirat*«, der den Vorstand in Publikations- und Editionsfragen beraten soll. Ihm gehören an: Prof. Dr. Erich Geldbach, Dr. Dietmar Lütz und Dr. Thomas Nißlmüller.

Ein konkretes Anliegen, das am 17. Mai 1996 auf der *Jahresmitgliederversammlung* in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Augsburg zur Sprache kommen soll, ist ein langfristiges Editionsprojekt, das die Herausgabe einer *Kommentarreihe zur Bibel* zum Ziel hat. Dieser Kommentar soll wissenschaftlich fundiert und gleichzeitig für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kirchen und Freikirchen sowie für die vielen Hausbibelkreise eine Hilfestellung sein. Dazu hat sich bereits ein Herausgeberkreis freikirchlicher Theologen gebildet, die eine Befragung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den Gemeinden durchführten.

Auch eine *Computer-Mailbox* ist bereits eingerichtet. Sie soll in Zukunft theologisch relevante Materialien und Texte sammeln und diese der (frei-)kirchlichen Öffentlichkeit zugänglich machen.

Nach Intention und Satzung will die GFTP eine offene und keine geschlossene Gesellschaft sein. Sie steht allen am Studium und der Vermittlung von Theologie Interessierten offen, besonders freikirchlichen Theologen und Theologinnen. Die Mitgliederzahlen der GFTP haben sich innerhalb weniger Monate verdreifacht, wobei weitere Aufnahmeanträge bereits avisiert sind. Die Aktivitäten der GFTP verstehen sich als Ergänzung zu bestehenden Einrichtungen und Organen innerhalb der Kirchen und Freikirchen. In der Präambel der Satzung heißt es:

»Die ›Gesellschaft für Freikirchliche Theologie und Publizistik e.V.‹ verwirklicht ihre Zielsetzungen auf der Grundlage des Evangeliums von Jesus Christus, das nach den Aussagen der Bibel allen Menschen gilt. Sie steht damit auf der theologischen Grundlage der evangelischen Freikirchen in Deutschland, dem die Mitglieder der Gesellschaft überwiegend angehören.«

Der Mitgliedsbeitrag wurde von der Gründungsversammlung ab 1996 auf DM 60,00 bzw. DM 30,00 (für Nichtverdienende) p.A. festgelegt. Darin enthalten ist der Bezug der Zeitschrift, die nur Vereinsmitglieder kostenlos erhalten. Die Mitgliedschaft kann formlos beim Vorstandsvorsitzenden oder beim Schatzmeister der GFTP beantragt werden.



Berlin, 2. Oktober 1995: Gründungsversammlung der GFTP e.V. Der Vorstand: v. l. n. r. Bernd Wittchow, Hermersdorf; Dr. Kim Strübind, München; Olaf Lange, Neckarsteinach; Wolfgang Pfeiffer, Hamburg; Dr. Ralf Dziewas, Bernau. (© Foto: GFTP)